



## Da wagt der Sonnenkönig ein Tänzchen

ROTTWEIL, 27. Oktober (wede) - Eine musikalisch-vergnügliche Reise durch die Zeit bot die Chorgemeinschaft Rottweil am Sonntag ihren Gästen in einem ungewohnten Konzertsaal, dem Musik-Pavillon der Konrad-Witz-Schule. Assistenten wurden die Sänger dabei von Persönlichkeiten aus den verschiedenen Epochen.

„Mozart und Co.“ kamen in Kostümen auf die Bühne des ausverkauften Hauses, und eben so war das Konzert betitelt. Durch das Programm führte Johann Gensfleisch genannt Gutenberg, gespielt von Wolfgang Vater, der auch das nötige Wissen um die Musikgeschichte vermittelte. Von Madrigalen der Renaissancezeit bis der Musik des 20. Jahrhunderts, hier einem Lied aus Carl Orffs „Catulli Carmina“ und zwei Stücken der „Comedian Harmonists“, reichte die Bandbreite.

Viel Abwechslung gab es nicht nur in den Musikstilen, sondern auch in den Besetzungen. Gesamtchor, Kammerchor und Trio traten auf und überzeugten allesamt. Für die erkrankte Solistin Elfriede Michel-Gebauer sprang Dirigent Mike Krell in die Bresche, und seine Arie war mehr als ein Lückenfüller. Gekommen wurde das Ganze von Pianistin Katalyn Theologitis untermalt, die auch solistisch glänzte - vor allem in Franz Schuberts „Inromptu“ Ges-Dur.

Pfiffig auch die Idee, Personen aus den verschiedenen Epochen auftreten zu lassen: Martin Luther (Roland Vogel), Ludwig XIV (Stephan Drobny), Wolfgang Amadeus Mozart (Peter Hugger), Clara Schumann (Karin Krell) und Kurt Tucholsky (Jürgen Sigrist).

Mitreißend dann am Ende „Wochenend und Sonnenschein“ - da wagte dann auch der Sonnenkönig ein Tänzchen mit Clara Schumann. Und gemeinsam mit den Schauspielern brachte der Chor dann auch noch eine Zugabe: „Merci Chérie“ von Udo Jürgens.